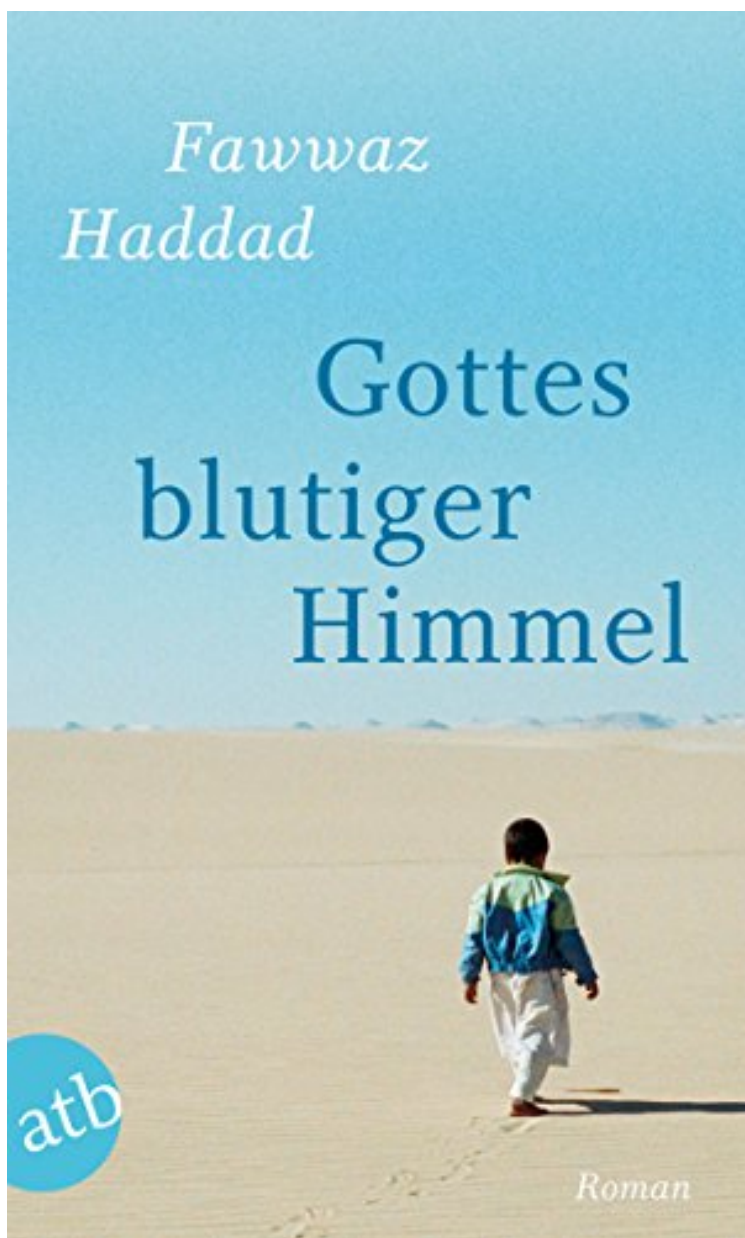


[Ebook pdf] Gottes blutiger Himmel: Roman

Gottes blutiger Himmel: Roman

Von Fawwaz Haddad

*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #74719 in eBooksVerffentlicht am: 2013-03-01Erscheinungsdatum: 2013-03-01File Name: B00BJ2K4FE | File size: 32.Mb

Von Fawwaz Haddad : Gottes blutiger Himmel: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Gottes blutiger Himmel: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen39 von 39 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das

Buch war ein Zufallsfund, da von r2zogich kurzfristig einen Tag Zeit hatte, etwas zu lesen suchte und durch eine Buchhandlung nach etwas Spannendem stöberte. Für das Buch habe ich mich letztlich nur aufgrund der Thematik entschieden, weil ich erhoffte, etwas mehr über den Irak-Krieg zu erfahren und dabei noch anspruchsvoll "unterhalten" zu werden. Es wurde dann aber ein ganz außergewöhnliches Leseerlebnis, mit dem ich nicht gerechnet hatte. Haddad erschafft einen Ich-Erzähler, mit dem man sich sofort identifizieren kann, weil dieser sehr ehrlich sein eigenes Leben reflektiert und man ihm seine Biographie immer abnimmt. Ein Vater im mittleren Alter aus Damaskus, der sein Leben mit dem Einsatz für seine Ideale verbracht hat, erfährt, dass sein Sohn zu einem Dschihadisten geworden ist. Der Vater selbst glaubt inzwischen an keine Ideale mehr. Er will seinen Sohn aus den Fängen der Fanatiker retten und folgt ihm undercover mit Hilfe des syrischen Geheimdienstes in den Irak. Dort begegnet er der Hölle, bis er schließlich seinen Sohn trifft. Wie Haddad es schafft, eine persönliche Geschichte so in den komplexen politischen Kontext zu verweben, dass man einerseits Unglaubliches an Fakten und über die Motive der Handelnden erfährt und dennoch immer mit dem Erzähler auf der Suche nach seinem Sohn mitfiebert, ist sensationell. Da Haddad keine Autobiographie schreibt, nehme ich an, dass er durch viele unterschiedliche Informanten aller Seiten über die Vorgänge im Irak erfahren hat. Teilweise kennt man ja einiges davon aus der syrischen Presse, aus Filmen, die sich damit beschäftigen oder aus den Nachrichten. Aber durch seine sehr geschickte Erzähltechnik gelingt es Haddad, das, was er von anderen erfahren hat, zu einer absolut nachvollziehbaren persönlichen Geschichte umzuarbeiten. Besonders hat mich beeindruckt, dass er die unfassbaren Gräueltaten einerseits konkret zu schildern versteht und dabei dennoch nicht zu "journalistisch" wird. Das Buch hält immer eine Balance zwischen schonungsloser Schilderung von Kriegsverbrechen und Leid sowie der Einbettung in die persönliche Geschichte seines Erzählers. Das Buch ist trotz aller Aktualität und vieler politischer Hintergrundinformationen ein literarisches Werk höchster Güte. 20 von 21 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wachtrelnd und faszinierend! Von Heidschnucke79 Als mir eine Freundin das Buch empfahl dachte ich zunächst, dass die schlimmen Nachrichten aus Syrien mir im Moment schon reichen würden und ich nicht auch noch literarisch in diese Thematik eintauchen möchte. Nach Lektüre von "Gottes blutiger Himmel" bin ich sehr froh, dass ich mich in den Bann dieses Buches habe schlagen lassen. Gerade weil die Nachrichten aus dem Irak und aus Syrien schon so lange auf uns einprasseln, kommt der emotionale Blick auf die menschliche Tragödie oft abhandeln. Fawwaz Haddad hat mir die Augen neu geöffnet mit seinem nüchtern erzählten Roman über einen syrischen Vater, der plötzlich erfährt, dass sich sein Sohn Samer dem Dschihad angeschlossen haben soll. Für den skulren, links-intellektuellen Vater ist dies zunächst unvorstellbar. Er will seinen Sohn wenigstens einmal noch sprechen und in die Augen schauen können. Unter Einsatz seines Lebens folgt er ihm in den Irak. Und als er ihn letztendlich findet, ist es für eine Umkehr schon zu spät. Haddad verfällt nie in Schwarz-Weiß-Malerei, sondern stellt moralisch und religiös die unterschiedlichen Charaktere, seien sie Iraker, Syrer oder Amerikaner, differenziert und plastisch dar. Dieser Roman leistet in meinen Augen das, wozu gute Literatur auf der Welt ist: Einen Blick über den Tellerrand durch eine fiktive, emotionale und gut erzählte Romanhandlung, die anschließend eine neue Sicht auf die Realität ermöglicht. Große Empfehlung! 6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das wichtigste Buch, das ich seit langem gelesen habe! Von Constanze Schmidt Ein Vater mit linker politischer Vergangenheit und einem mir erfolgreichen Leben, ein heranwachsender Sohn, der sich nach der Scheidung der Eltern auflehnt, rebellierte, ausbricht. Der Vater im Gewissens- und Interessenkonflikt zwischen seinen Kindern aus erster Ehe, seiner Exfrau und der neuen, schwangeren Freundin. Alles Zutaten, die sehr vertraut nach Midlife- und Patchwork-Krise klingen. Was aber, wenn die Rebellion des Sohnes darin besteht, dass er sich einen dichten Bart wachsen lässt, fünfmal am Tag in die Moschee geht und sich schließlich dem Dschihad anschließt? Dieser Roman hat mich von Anfang an wachgerüttelt, beschämt und tief berührt. Er hat mir gezeigt, wie wirksam die Gehirnwasche der Berichterstattung in den letzten zwanzig Jahren mein Bild vom Nahen Osten geformt hat, bis ich dort - unbewusst - nur noch willig verummte Frauen und fanatisierte Sprengstoffbewehrte Dschihad-Kämpfer sah. "Gottes blutiger Himmel" hat mir die Menschen hinter den Nachrichtenbildern wieder gezeigt, die genauso empfinden wie wir. Ohne die Guten oder die Bösen zu benennen, zeigt er die dramatische Dynamik des Macht- und Zivilisationsvakuums, die im Irak genauso wie in Ägypten, Syrien, Mali etc. Millionen von Menschen in einen Strudel der Gewalt reißt. Dieses Buch sollte Pflichtlektüre in den Schulen werden.

Kurzbeschreibung Einer der besten zeitgenössischen arabischen Autoren. Syria Today Wenn Gott auf der Seite von al-Qaida steht, bin ich bereit, mit dem Teufel zu paktieren, sagt Haddads Erzähler und begibt sich auf der Suche nach seinem Sohn direkt in die Hölle: Mit Hilfe der Amerikaner und des syrischen Geheimdienstes lässt er sich in den Irak einschleusen, in dem drei Jahre nach dem Einmarsch der US-Truppen die Konflikte ihren Höhepunkt erreicht haben. Täglich sind Dutzende von Toten, größtenteils Zivilisten, zu beklagen: Opfer von Vergeltungsschlägen rivalisierender Widerstands- und Konfessionsgruppen, Opfer von Entführungen marodierender Banden, aber auch Opfer christlicher Fanatiker innerhalb der Besatzungsarmee oder von Kopfgeldjägern, die ihre Suche nach dem al-Qaida-Führer al-Zarqawi als politische Razzien bemitteln. Im Schutze seiner eigenen Neutralität als Atheist und ehemaliger Linksradikaler, der alle Ideologien hinter sich gelassen hat wird Haddads Held wider Willen zum fassungslosen

Zeugen all dessen, was passiert, wenn die Menschlichkeit vorgeschobenen Dogmen geopfert wird. Bis er den verzweifelten, selbstmörderischen Entschluss fasst, sich selbst entführen zu lassen, um endlich zu al-Qaida und damit zu seinem Sohn vorzudringen. Einflüssig und genau schildert Haddad ein persönliches Drama vor dem Hintergrund der vielleicht größten politischen Tragödie unserer Zeit. Und er zeigt, dass, wo immer Gewalt herrscht, die Linie zwischen Opfern und Tätern quer durch alle Lager und alle Konfessionen verläuft. Haddad prangert die politische Kultur seines Landes und ihre verheerenden Auswirkungen auf das Leben der Bürger an. Deutschlandradio Kultur

Pressestimmen" Einflüssig und genau schildert Haddad ein persönliches Drama vor dem Hintergrund der vielleicht größten politischen Tragödie unserer Zeit. Und er zeigt, dass, wo immer Gewalt herrscht, die Linie zwischen Opfern und Tätern quer durch alle Lager und alle Konfessionen verläuft. Haddad prangert die politische Kultur seines Landes und ihre verheerenden Auswirkungen auf das Leben der Bürger an." Deutschlandradio Kultur

Kurzbeschreibung Einer der größten zeitgenössischen arabischen Autoren. Syria Today Wenn Gott auf der Seite von al-Qaida steht, bin ich bereit, mit dem Teufel zu paktieren, sagt Haddads Erzähler und begibt sich auf der Suche nach seinem Sohn direkt in die Hölle: Mit Hilfe der Amerikaner und des syrischen Geheimdienstes lässt er sich in den Irak einschleusen, in dem drei Jahre nach dem Einmarsch der US-Truppen die Konflikte ihrem Höhepunkt entgegenstehen. Täglich sind Dutzende von Toten, größtenteils Zivilisten, zu beklagen: Opfer von Vergeltungsschlägen rivalisierender Widerstands- und Konfessionsgruppen, Opfer von Entführungen marodierender Banden, aber auch Opfer christlicher Fanatiker innerhalb der Besatzungsarmee oder von Kopfgeldjägern, die ihre Suche nach dem al-Qaida-Führer az-Zarqawi als politische Razzien bemitteln. Im Schutze seiner eigenen Neutralität als Atheist und ehemaliger Linksradikaler, der alle Ideologien hinter sich gelassen hat wird Haddads Held wider Willen zum fassungslosen Zeugen all dessen, was passiert, wenn die Menschlichkeit vorgeschobenen Dogmen geopfert wird. Bis er den verzweifelten, selbstmörderischen Entschluss fasst, sich selbst entführen zu lassen, um endlich zu al-Qaida und damit zu seinem Sohn vorzudringen. Einflüssig und genau schildert Haddad ein persönliches Drama vor dem Hintergrund der vielleicht größten politischen Tragödie unserer Zeit. Und er zeigt, dass, wo immer Gewalt herrscht, die Linie zwischen Opfern und Tätern quer durch alle Lager und alle Konfessionen verläuft. Haddad prangert die politische Kultur seines Landes und ihre verheerenden Auswirkungen auf das Leben der Bürger an. Deutschlandradio Kultur